

# LiteraturSeiten München



Oktober 2013

Über Bücher, Autoren & Veranstaltungen

▶▶▶ [www.literaturseiten-muenchen.de](http://www.literaturseiten-muenchen.de)

Kolumne

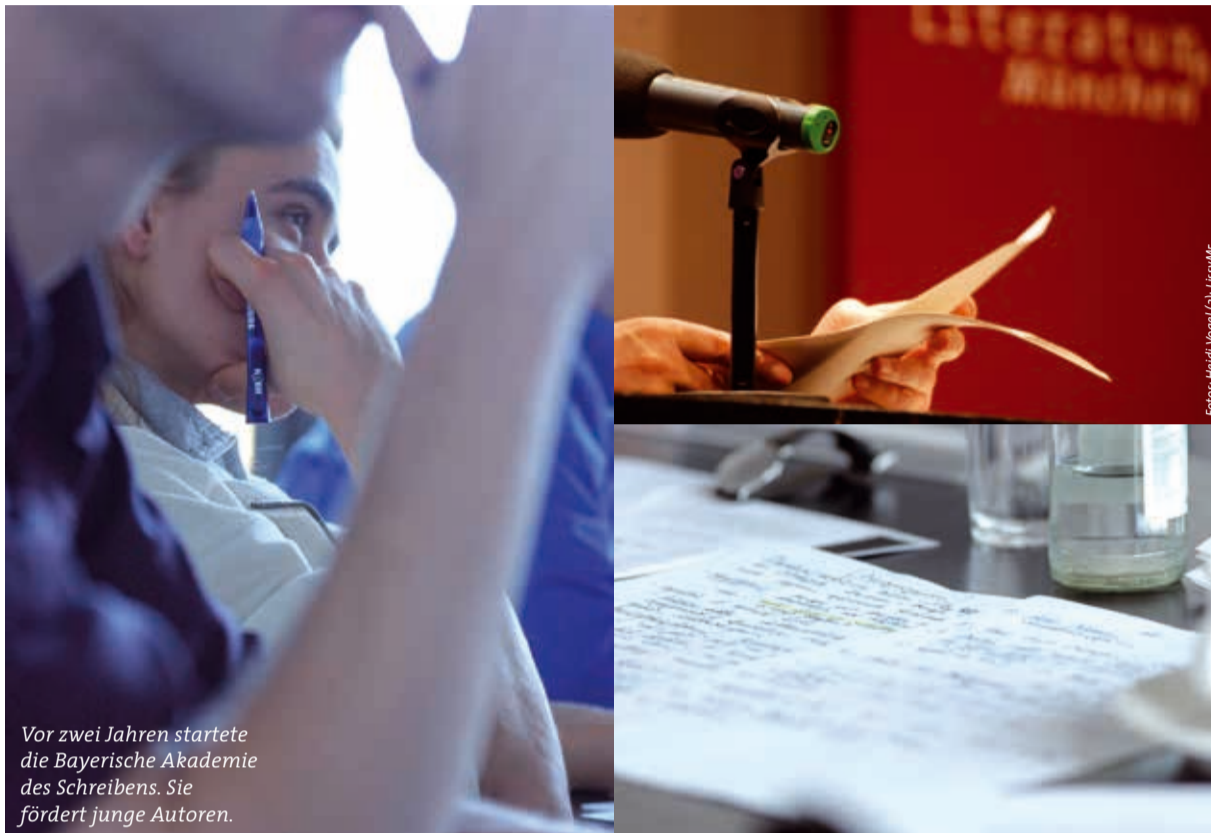
## Reisefieber

Reisen ist im Grunde Unfug. Niemand hat das schärfer erkannt als der Dichter Dr. med Gottfried Benn. Zitat „Zürich“ usw. ist bekannt. Gut, Karl der Große musste noch reisen, und Otto eins mit drei saßen täglich im Sattel, um ihre Macht in deutschen Landen zu halten, zu raffen, zu kontrollieren – macht Sinn. Aber Otto Normal? Allein 38 Millionen „Fluggäste“ pro Jahr starten vom Münchner Flughafen. Wozu nur? Zitate deutscher Dichter zum Thema „Reisen“ zeigen: Alle sind begeistert, alle wollen Goethe hinterher – Ausnahme: der genannte Doktor aus Berlin.

Ja, wer nicht ständig unterwegs ist, macht sich sogar verdächtig! Zweimal den Sommer auf dem Balkon oder im eigenen Garten verbracht – schon klingelt das Telefon. Der allzu freundliche Herr vom Betreuungsgericht bittet um ein Gespräch, bringt gleich einen Arzt mit – nein nein, keine Angst – so schnell muss es nicht gehen. Es braucht schon noch einen neidischen Nachbarn, einen verbitterten Ehepartner oder einen bösen Kollegen/Kollegin, die schon lange darauf gelauret haben, den geliebten (oder auch nur gut bekannten) Psychiater anzurufen – dann aber! Dem scharfen Blick des Seelengottes entgeht keine falsche Regung – „ein Jahr lang nicht gereist? Wohl Angst außer Haus? Können nicht über Brücken gehen, soso, fürchten Tunnels, hassen gar das Fliegen? Soso, aha. Na, das werden wir gleich haben.“ Und schon und schon! Das Gutachten ist flink genäht. Oh, pardon, wir kommen vom Thema „Reisen“ ab – das ist verdächtig! Zerstreutheit, Sprunghaftigkeit, Konzentrationsmangel – der neue Psychiatrie-Katalog DSM-5 enthält sicher auch hierzu die treffende Diagnose.

Der Gutachter ist ein Halbgott, ein Titan gar, der es mit den Göttern aufnimmt, dem die Gerichte gläubig folgen ohne Herz und Verstand.

Auch literarisch wird der Irrsinn der Psychiatrie seit langem durchgespielt, von Ken Kesey's „Kuckucksnest“, Sylvia Plaths „Glasglocke“ bis zu Viktor Zaslavskys „Sprengprofessor“. Nützt nichts. Die Grenze ist fließend, doch an einer Stelle wird „unfehlbar“ entschieden, wo genau sie verläuft. Dort sitzt der Psycho-Titan, göttergleich wie Prometheus. Soll Licht bringen, Feuer. Verteilt aber nur Pillen und bereichert die Pharmaindustrie von Basel bis Leverkusen. Die Weisheit der Gutachter ist ein Mythos. Können wir sie alle an die Felsen ketten im Kaukasus, die Herren (es sind zu 90 Prozent Männer)? Diese Sache mit dem Geier und der Leber, wäre das rechtsstaatskonform? Und die Richter? Wie lange können wir uns noch auf den achtköpfigen Zeus verlassen, der seine befreienden Blitze schleudert – ausgerechnet aus Karls-Ruhe? WH.



Vor zwei Jahren startete die Bayerische Akademie des Schreibens. Sie fördert junge Autoren.

## Die eigene literarische Stimme finden

Über Literatur-Seminare, Schreib-Debütanten, Förderung von jungen Autoren / Die Bayerische Akademie des Schreibens geht ins dritte Jahr

Schreiben als schöne Kunst betrachtet ist nicht lehrbar, als Handwerk schon. Wer es beherrscht, darf sich auf dem Weg zum Erfolg ein wenig sicherer fühlen. Muss sich nicht mit unnötigen Zweifeln herumschlagen. Vermeidet Umwege und Sackgassen. Lernt, wie Sol Stein in seinem Handbuch „Über das Schreiben“ pointiert formuliert, durch den bewussten Einsatz der Technik „dem Leser ein außergewöhnliches Erlebnis zu vermitteln und ihn so vergessen zu lassen, dass er eigentlich nur Worte auf dem Papier sieht“. Der Amerikaner Sol Stein kann in Sachen Autorenförderung auf eine langjährige Tradition bauen. Bereits Ende des 19. Jahrhunderts wurden an US-Universitäten Creative Writing-Seminare eingerichtet, Studenten der Literaturwissenschaft zu praktischen Schreiberfahrungen angeleitet. Deutschland hinkt da ganz gewaltig hinterher, doch nun hat man ein bisschen aufgeholt. Seit 1999 liefen parallel nebeneinander „textwerk“ am Literaturhaus und „Manuskriptum“ an der LMU. Vor zwei Jahren haben sich die beiden Autoren-Werkstätten zusammengetan, auf weitere fünf Universitäten in Bayern ausgeweitet und unter das Dach eines neuen Namens gestellt.

Im Wintersemester 2011 startete die Bayerische Akademie des Schreibens. Sie bietet Studierenden und jungen Autoren die Möglichkeit, sich im literarischen Schreiben zu üben, ihre Texte mit Schriftstellern und Literaturpraktikern zu diskutieren, ihr Talent mit Know-how zu unterfüttern. Im Ausschreibungstext heißt das, „die Potentiale des eigenen Textes erkennen, neue Wagnisse eingehen, sich des Handwerks versichern, Erwartungen und Bedingungen des Betriebs kennenlernen“. Das Literaturhaus München übernahm die Koordination, gewann die Unterstützung des Bayerischen Staatsministerium für

Wissenschaft, Forschung und Kunst und läutet heuer das dritte Jahr der neuen Akademie ein.

„Es gibt zwei Klassen in dieser Akademie. Zum einen wenden wir uns an Studierende aller Fächer, die sich im literarischen Schreiben ausprobieren möchten, das Schreiben aber noch nicht zu ihrem Beruf machen wollen“, erklärt Dr. Katrin Lange, die im Literaturhaus für das Programm und die Organisation der Seminare zuständig ist. Zum anderen gibt es die Seminare für werdende Profis, die am ersten Buch schreiben. „Die Akademie bietet nicht etwa einen weiteren Studiengang, eine Ausbildung zum Schriftsteller wie an den Unis in Hildesheim und Leipzig. Sie veranstaltet vielmehr Seminare, die Raum für die Freude am Schreiben geben, für das Finden der eigenen literarischen Stimme.“ Die jungen Autoren dürfen nicht älter als 40 sein, müssen über eine längere Schreiberfahrung verfügen, möglichst schon veröffentlicht haben und gerade an einem Roman oder Jugendbuch arbeiten. „Die Altersgrenze halte ich für notwendig, damit sich in den Seminaren auch ein generationeller Zusammenhang ergibt. Die Leseerfahrungen sollen sich mehr oder weniger gleichen, ebenso die Schreibmotivationen. Damit kein Missverständnis aufkommt, wir haben es mit lauter unterschiedlichen Schreibern auf hohem Niveau zu tun. Keiner wird auf eine Schiene gebürstet. Es ist ein Vorurteil zu glauben, hier würden bestimmte Trends vermittelt.“

Was aber ist lehrbar in der Literatur? „Es muss schon eine Basis vorhanden sein. Das heißt, Talent muss jeder selbst mitbringen. Aber welche Möglichkeiten es gibt, Plot und Figuren zu entwickeln, welche Ansprüche man sich setzen soll und kann, da hilft das Seminar. Unsere Dozenten sind Autoren und Lektoren

von Verlagen, die für die deutsche Literatur maßgeblich sind. So ein Zweier-Team, das ein Seminar leitet, hat sich als sehr fruchtbar erwiesen. Hinzu kommen Gäste, meist weitere Autoren oder Agenten, Verleger, Literaturkritiker.“ Sie ergänzen das Programm mit Werkstatt- und Erfahrungsberichten zum Beispiel über Romananfänge, Erzählperspektiven oder Spannungsaufbau. Sie lenken den Blick auf die subjektive Herangehensweise, auf die Kommunikation mit dem zukünftigen Leser und die notwendige Verbindung von beidem. Und sie fordern die schonungslose Auseinandersetzung mit dem eigenen Text.

Aber müssen sie modern sein, beziehungsweise was ist unter modernem Schreiben zu verstehen? Katrin Lange weiß es nicht recht zu beantworten. Avantgarde gibt es nicht mehr, die Verwendung etwa der Blogger-Sprache unbrauchbar, da ein Roman sich in dieser kurzen Form nicht schreiben lässt. Im Grunde kann die Stilfrage nicht geklärt werden. „Wichtig ist doch, dass ein Buch herauskommt, das literarisch etwas taugt und mich als Leserin anzieht.“ Und auf die provozierend zugespitzte Frage, dass es doch schon so viele Bücher gibt, wozu also immer wieder zu neuen animieren, antwortet sie ganz ernst. „Wenn sie gut geschrieben sind, ja, und dafür machen wir die Akademie. Es ist die angemessenste Form, vielversprechende, begabte Autoren zu finden und zu fördern.“

KATRINA BEHREND LESCH

**Bayerische Akademie des Schreibens**  
Informationen und Bewerbungsunterlagen zu den einzelnen Seminaren unter [www.literaturhaus-muenchen.de/akademie](http://www.literaturhaus-muenchen.de/akademie) oder bei Dr. Katrin Lange  
Tel. 089-291934-23  
[klange@literaturhaus-muenchen.de](mailto:klange@literaturhaus-muenchen.de)

Kalender Oktober

Dienstag, 1. Oktober

18:30 Uhr  
Afterwork-Lesungen: „Unwirkliche Bewohner“ von **Paulo Scott**. Als der Jurastudent Paulo in seinem VW-Käfer die 14-jährige Autostopperin Maina, das Mädchen aus dem Indianercamp mitnimmt, kommen sie sich schnell näher. Lesung: Johannes Silberschneider. Einführung: **Cornelia Zetzsche** (Bayern 2). LIVE-Musik: **Silvio Fortes**, Gitarre. Eintritt frei.  
Res.: 29 19 34-27.  
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Foyer

19:30 Uhr  
Paula **Zimerman Targownik** stellt ihren bei Compania erschienenen Roman „6 x Jom Kippur“ vor – eine Hommage an die Erzählungen ihrer Mutter Jamile Abuhab und eine illustrierte Reise durch das Leben jüdischer Einwanderer aus dem Libanon in Brasilien: tragikomisch und hinreißend erzählt. 6/4 €.  
Res.: 202 400-491 und Abendkasse  
→ Jüdisches Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18

19:30 Uhr  
**Thomas Lang** stellt seinen Roman „JIM“ vor. In diesem Buch geht es um Liebe und Hass, Kunst und Krankheit, Kühnheit und Rivalität. 8/6 € Res.: 62269665 oder [info@buch-in-der-au.de](mailto:info@buch-in-der-au.de)  
→ Buchhandlung in der Au, Humboldtstr. 12

20:00 Uhr  
„Nacht ist der Tag“ – **Peter Stamm** liest aus seinem neuen Roman. Eine Frau, die ihr Leben verliert, aber am Leben bleiben muss – eine Tragödie, die zu einem Neuanfang wird. 9/7 €.  
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

20:30 Uhr  
**Max Scharnigg** liest aus seinem neuen Roman „Vorläufige Chronik des Himmels über Pildau“. Ein Einsiedlerhof in den Hügeln – wer hier aufwächst, kann entweder sehr glücklich oder sehr unglücklich werden. Moderation: **Daniel Kampa**. 7 €. Res.: 380150-0 oder [service@lehmkuhl.net](mailto:service@lehmkuhl.net)  
→ Buchhandlung Lehmkühl, Leopoldstr. 45

Mittwoch, 2. Oktober

17:00 Uhr  
Literaturkreis LesArt, Treffen für begeisterte Textkonsument/innen unter dem Motto „Lesen ist Kino für den Kopf“, Diesmal stellt ein Gast Paul Auster vor. 4 €  
→ Seidlvilla, Nicolaiplatz 1b, 1. Stock recht

19:30 Uhr  
„Ich füge zusammen, ich zerschneide nicht“ – Toleranz im Sufismus. Vortrag mit Leseproben aus literarischen Erfahrungsberichten über die Welt der Sufis und Derwische von dem Islamwissenschaftler Prof. **Jürgen Wasim Frembgen**. 8/7 €. Res.:  
→ Evangelische Stadtakademie, Herzog Wilhelm Str. 24

20:00 Uhr  
„das war absicht“ – Das Lyrikkollektiv G13 präsentiert auf seiner vierten Tour durch den deutschsprachigen Raum ein gemeinsam verfasstes Langgedicht. Mit **Max Czollek, Paula Glamann, Helene Könauf, Tabea Xenia Magyar, Alexander Makowka, Tristan Marquardt, Maria Natt, Friederike Scheffler, Lea Schneider, Linus Westheuser** und **Ilja Winther**. 7/5 €. Res.:  
→ Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83 Rgb.

Weiter auf Seite 2 ▶▶▶



# LiteraturSeiten

## München

Oktober 2013

Sammler (Folge 2)

### Lesen allein ist nicht genug

Reinhard Grüner und seine wunderbaren Künstlerbücher

Die Seiten sind zerfetzt, die Buchstaben kugeln sich, Blätter und Bindfäden klammern sich an die Seiten, monströse Köpfe treten heraus, eine Schraube verschließt Buch und Deckel – das sollen Bücher zum Lesen sein? Nein, es sind Bücher zum Lesen und zum Schauen, Tasten und Er-Fühlen. Reinhard Grüner sammelt Künstlerbücher, sein Schwerpunkt ist Osteuropa. In der Internationalen Jugendbibliothek sind derzeit einige seiner Kunstwerke ausgestellt.

Künstlerbücher sind Kunstwerke in Buchform. Meist liegen sie schon ganz anders in der Hand als „normale“ Bücher. Ein Brett oder ein Holzblock sollten den Bücherliebhaber da nicht gleich aus der Fassung bringen. Wenn es Blätter gibt, muss man mit allem rechnen: mit Klecksen und Falten, Pappfiguren und Maché-Körpern, Muscheln und Sand, Montagen und Collagen, feinsten Zeichnungen und bombastischen Farborgien. Lesen ist nur eine von vielen Aktivitäten, die dem Nutzer hier offen stehen. Die Liste der verarbeiteten Materialien ist unerschöpflich. In der Internationalen Jugendbibliothek gibt es gar ein Buch aus Bleiplatten in einem Korpus aus Bergahorn, der regelmäßig zu befeuchten ist, damit das Moos in den Ritzen nicht austrocknet.

Künstlerbücher eröffnen Möglichkeiten, die man dem Buch zunächst nicht zutraut. Reinhard Grüner hat dieser Zusammenführung von Kunst und Buch, von Bild und Text, von Material und Ausdruck seine ganze Freizeit gewidmet. Frühmorgens macht er sich auf in seine Schule, die er als stellvertretender Direktor leitet, am Nachmittag wartet seine Sammlung schon auf ihn. Regale bis unter die Decke, Bücherstapel bis in die Mitte des Flurs hinein und nur wenige Quadratmeter für Tisch und Bett – damit müssen er und seine Frau Cornelia Göbel leben. Sie wollen es so, denn Künstlerbücher sind ihre gemeinsame Leidenschaft.



Cornelia Göbel hat noch aufgestockt, mit allerlei Eulen, die ihr persönliches Steckenpferd sind und den Sinn der Sammlung ihres Lebensgefährten vorzüglich ergänzen.

Reinhard Grüner ist ein Mensch, der schon immer einen Hang zum Lesen und zum Archivieren hatte. Einer Strategie beim Sammeln hat er sich nicht verschrieben, er steht nicht auf bestimmte Künstler, Richtungen, Konzepte oder Editionen. Es begann am 3. Mai 1976, Grüner studierte in England und war an die Ostküste gefahren. Da fiel ihm eine ganz eigen gestaltete „Abhandlung über das Grillen von Schweinefleisch“ in die Hand. Texte und Bilder fügten sich in einer Weise zusammen, dass „es“ Grüner packte – „es“, die Leidenschaft für das Buch als Kunstwerk. Dabei müssen die Bücher nicht schön im üblichen Sinn sein. Es geht ihm um eine Aussage, eine Botschaft, eine Geschichte. Position zu beziehen, das ist ihm wichtig. Der Text ist Mittel zum Zweck, der aus seiner Sicht ideale Zugang zur Kunst.

Die Werke junger Künstler liegen Grüner besonders am Herzen, oft wartet der Sammler geradezu auf das nächste Werk eines Künstlers, den er schätzt – und irrt sich selten. Viele Künstler kennt er persönlich, auf Messen lernt er neue kennen.

Zum Glück sind Künstlerbücher „weit weg vom Kunstmarkt“, sagt Grüner; sie wären sonst um einiges teurer. Es handelt sich also um echte Liebhaberobjekte, und Grüner würde nie auch nur ein einziges Objekt aus seiner Sammlung vermarkten. Er hängt an jedem Buch, verbindet mit jedem Werk eine Erinnerung. Seine jüngste Erwerbung handelt von „Gevatter Tod“, die Auflage beträgt 150, jedes Buch ist anders gestaltet. Der Tod ist für Grüner, neben der Liebe, ein Thema, das den Menschen begleitet, ein Leben lang. Dieses Thema ist nicht verkäuflich.

Schwerpunkte hat die Sammlung des Schwabingers inzwischen doch, sie haben sich im Laufe der Jahrzehnte entwickelt. Er nennt russische Buchkunst junger, noch lebender Künstler, er nennt die Wendezeit in der DDR, die „freche, aufregende, politische Buchkunst“ hervorgebracht habe. Zum Teil handelt es sich um Untergrundpublikationen, die eine Sehnsucht bezeugen, in der Reinhard Grüner sich wiederfinden kann. Opposition und Kreativität sind Geschwister, und in der DDR durften Bücher eben auch teuer sein, existierte nicht die Werbung als Spielfeld für gestalterische Ideen.

Grüner verweist auf Künstlerbücher aus Litauen, Korea, Frankreich, England, Ungarn, Polen, Tschechien und Mexiko in seiner Sammlung. Sie alle helfen ihm tagtäglich, zur Ruhe zu kommen. Davon will Grüner immer wieder auch seine Mitmenschen überzeugen, in Ausstellungen quer durch Deutschland. Die nächste wird in der Staatlichen Bibliothek in Regensburg stattfinden.

ULLA SAUTMANN

Die Ausstellung „Löweneckerchen, Gulliver und Ali Baba“ in der Schatzkammer der Internationalen Jugendbibliothek (bis 10. November) ist Mo. bis Fr. von 10 bis 16 Uhr, Sa/So von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Am 6. und 27. Oktober finden jeweils um 15 Uhr Führungen mit Reinhard Grüner statt.

#### Kalender (Fortsetzung)

20:00 Uhr  
„Alles Tarnung“ – **Thomas Kraft** liest aus seinem neuen Roman. Robert sucht seinen ehemaligen Freund und taucht ab in die Orte seiner Kindheit und Jugend. Ein Cocktail aus Blues, Beat und Rock'n'Roll. 7 €. Res.: 227967 oder zentrale@buchlentner.de  
→ Buchhandlung Lentner, Marienplatz 8 (Rathaus)

#### Donnerstag, 3. Oktober

15:00 Uhr  
Bücher machen am meisten Spaß, wenn man sie vorgelesen bekommt. Und weil Otfried Preußler 2013 seinen gosten Geburtstag gefeiert hätte, lesen und spielen anlässlich dieses Jubiläums Schauspieler des Residenztheaters seine schönsten Geschichten für Kinder und Familien. Res.: 2185 1940  
→ Marstall, Marstallplatz 4

#### Freitag, 4. Oktober

19:30 Uhr  
Offener Abend. Bringt 10-Minuten-Texte mit und lest sie vor! Das ist die 6. Vorrunde zum 21. Haidhauser Werkstattpreis. Das Publikum wählt den Tagessieger  
→ Münchner Literaturbüro, Milchstraße 4

19:30 Uhr  
Deutsch-brasilianische Kulturtag. Brasilianischsprachige Lesung mit **Lúcia Amélia Brüllhardt**, die ihr Kinderbuch „As aventuras da Madaleniha“ vorstellt und über das Präventionsprojekt Madalena's gegen sexuelle Ausbeutung und Menschenhandel in Brasilien und Europa informiert. Anschließend Musik mit dem brasilianischen Gitarristen, Autor und Liedermacher **Marcos Assumpção**. 10 €. Res.: 54 66 29 51.  
→ Theater Interim, Laimer Anger 2

20:00 Uhr  
„Ich schreibe, um herauszufinden, was ich denke“ – Die Tagebücher der Susan Sontag, vorgestellt von **Eva Mattes** und **Michael Krüger**. Hier legt eine der außergewöhnlichsten Intellektuellen des 20. Jahrhunderts das intime Zeugnis ihrer Reifejahre ab. 9/7 €.  
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

#### Samstag, 5. Oktober

15:30 Uhr  
Kindernachmittag der Deutsch-brasilianischen Kulturtag: Brasilianischsprachige Lesung mit **Rosana Rios**, die ihre Tiergeschichte „Nonho de Mafagafos“ vorstellt. Eintritt frei.  
→ Theater Interim, Laimer Anger 2

17:00 Uhr  
Buchhandlungsfest mit Live-Musik und Lesung: **Peter Veit** (BR) trägt Texte vor.  
→ Buchhandlung Kirchheim, Gauting, Bahnhofstr. 30

19:30 Uhr  
Deutsch-brasilianische Kulturtag. **Sérgio Gonçalves dos Santos** stellt seinen zweisprachigen Gedichtband „Tanz der Blumen“ vor. Franz Joseph Herrmann präsentiert sein Buch „Das poetische Sammelsurium des Dichters Fernando Rey“. Musikeinlagen: Ritschie Heinrich, Akkordeon. Begrüßung: **Robert Motzet**. Im Anschluss: Poesie und Musik mit dem brasilianischen Gaststar **Marcos Assumpção**, Gitarrist, Autor und Liedermacher. 10 €. Res.: 54 66 29 51.  
→ Theater Interim, Laimer Anger 2

#### Montag, 7. Oktober

19:00 Uhr  
„Richard Wagner und König Ludwig II. in der Reflexion Thomas Manns“ – Vortrag von Dr. **Dirk Heißen** über neue Quellen,

die zu diesem Thema neue Perspektiven eröffnen. 12/8 €. Res.: Tel. 89 99 93 20, Fax 89 99 93 21 oder info@tmfm.de  
→ Hochschule für Musik und Theater, Opernschule, Arcisstr. 12

19:30 Uhr  
Deutsche Buchpremiere von Prix Goncourt-Träger **Jerome Ferraris** mit seinem neuem Roman „Balco Atlantico“. Korsika. Ein Dorf. Eine Bar. Und aus nächster Nähe werden des Nachts dem jungen Nationalisten Stéphanne Campana zwei Gewehrkugeln in den Leib gejagt ... Ferraris zeigt, wie sich der Menschen Hoffnung auf Liebe und Glück in Desillusionierung verkehrt und bittere Einsamkeit. 10/8 € Res.: Tel. 29161326  
→ Literatur Moths, Rumfordstr. 48

19:30 Uhr  
Der mit vielen Preisen ausgezeichnete israelische Schriftsteller **Eshkol Nevo** stellt im Gespräch mit der Publizistin und Historikerin **Sylke Tempel** seinen bei dtv erschienenen neuen Roman „Neuland“ vor. Deutsche Lesung: **Rufus Beck**. 8/5 €. Res.: 202400 491 und Abendkasse  
→ Jüdisches Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18

19:30 Uhr  
„Der Hügel des Windes“ – Lesung und Gespräch mit **Carmine Abate**. Ein Paradies auf Erden, Schicksalsort der Bauernfamilie Arcuri, den sie mutig und stur verteidigt. Moderation: **Elisabetta Cavani**. Lesung: **Martin Pfisterer**. 7/5 €. Res.: 129 06 77.  
→ Seidlvilla, Nicolaiplatz 1b

20:00 Uhr  
„na brodu / an bord“ – Literatur aus Kroatien. Das Land bringt eine junge, selbstbewusste und fesselnde Literatur in die EU mit. Ein Abend mit **Zvonko Makovic** und **Marko Pogačar**. Durch den Abend führen **Verena Nolte** und **Hana Stojic**. Lesung der deutschen Übersetzungen: **Matthias Hirth**. 7/5 €. Mitglieder frei.  
→ Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83 Rgb.

#### Dienstag, 8. Oktober

18:00 Uhr  
In Europa kennt man nicht viel von Nigeria, obwohl es das mit Abstand bevölkerungsreichste Land Afrikas ist. Dass in Nigeria über 500 Sprachen gesprochen werden und eine lange Erzähltradition eine dynamische Literaturszene mit weltberühmten Schriftstellern hervorgebracht hat, erfährt man selten. Die Vortragsreihe der Volkshochschule (auch am 22. 10 sowie am 12. und 26. 11.) stellt Nigeria anhand der Literatur des Landes vor. Kurs-Nr: EG 4 E, 26 bei Anmeldung, Restkarten 7 €  
→ MVHS Gasteig, Rosenheimer Str. 5

18:30 Uhr  
Afterwork-Lesungen: „Leichendieb“ von **Patricia Melo**. Alles beginnt mit einer Ohrfeige vom Chef. Als die Geschlagene sich jedoch deswegen umbringt, wirft der Vorstand einer Telefonmarketingfirma alles hin. Lesung: **Hans Kremer**. Einführung: **Cornelia Zetzsche** (Bayern 2). Eintritt frei. Anm.: 29 19 34-27.  
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Foyer

19:30 Uhr  
**Edo Popović** stellt das Buch „Der Aufstand der Ungenießbaren“ vor. Bei der Veranstaltung im Rahmen von „Na brodu. Literatur aus Kroatien“ wirken u. a. **Rujana Jeger** und **Matthias Hirth** (deutsche Lesung) mit  
→ Gasteig, Black Box, Rosenheimer Str. 5

20:00 Uhr  
„Hundert Jahre Bremer Presse“ – Ein Abend für Freunde herausragend schöner Bücher. Vortrag von **Helmut Steffens** und Vitrinenausstellung zu Werk und Wirken. 7/5 €. Mitglieder Lyrik Kabinett und tgm frei.  
→ Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83 Rgb.

20:30 Uhr  
„Die Stimme Brasiliens – Ein Abend über Clarice Lispector“. **Benjamin Mosers** einfühlsames Portrait der brasilianischen Ikone zeigt eine widersprüchliche, von ihren jüdischen Wurzeln stark geprägte Persönlichkeit. Moderation: **Carmen Stephan**. Lesung: **Fanny Kraus**. 7 €. Res.: 380 150-0 oder service@lehmkühl.net  
→ Buchhandlung Lehmkühl, Leopoldstr. 45

20:30 Uhr Einlass: 20:15 Uhr  
„Der Fall Peggy – Die Geschichte eines Skandals“. Lesung mit **Ina Jung** und **Christoph Lemmer**. Moderation: **Friedrich Ani**. Ein Mädchen verschwindet. Ein Mann wird verurteilt. Ein Skandal nimmt seinen Lauf. 12 €. Res.: 267 850 oder info@fraunhofertheater.de  
→ Theater im Fraunhofer, Fraunhoferstr. 9

#### Lyrische Kostprobe

##### Fooddesign

Passt mein Essen noch zu mir – und wie verhält sich das junge

Gemüse zu meinen Sneakers?

Beißt sich nicht all das

Panierte mit meinem T-Shirt – und wie

beeinflusst eigentlich der Dampf der Fritteuse mein

Aftershave an den Wangen?

Ich glaube ich esse / heute einen Apfelbrei

zu meiner Frisur / mit einer Lebensmittelfarbe

bläue ich das Fleisch selten

gekreuzter schwedischer Hochleistungsschafe / und kombiniere

dies alles sanft mit meinen Sommerkontakt-

linsen / mein Kühlschrank ist jetzt innen / immer so lind-

grün / ich garniere ihn für eine Viertelwoche lang

mit Lollo-Rosso-Salaten / schenke sie später einigen

Cheerleadergirls zum Wedeln her / bin ich doch scharf

auf ein neues / weißes Gerät / ich suche da noch

nach einem spannenden Käse / einem stylischen

der meinem Kind Spaß machen könnte

Dominik Dombrowski

19:30 Uhr  
Zum 200. Geburtstag des Komponisten Giuseppe Verdi stellt **Lea Singer** ihr Buch „Verdis letzte Versuchung“ vor und präsentiert Schellackaufnahmen mit Ausschnitten seiner Werke. Singers Spurensuche förderte das Bild eines Mannes zu Tage, der das Komponieren hasste, sich Eisbär, Rüpel und Bauer nannte, nach St. Petersburg aber nur mit Champagner-vorräten reisen wollte. (Veranstalter: Literatur Moths) 8/10 €  
→ Seidvilla, Nicolaplatz 1b

19:30 Uhr  
„Opern-Eintopf“ – Erlesene Opern. Szenisch gelesen und gespielt von **Manuela Schelle** und **Jürgen Wegscheider**. Res.: 37 95 95 81  
→ Literafé, Georgenstr. 105

20:00 Uhr  
Ilana Shmueli – „... lass mich noch einmal die Dinge bei den rechten Namen nennen ...“. **Renée Rauchalles** liest neben Biografischem Gedichte der 2011 in Jerusalem verstorbenen Lyrikerin.  
→ ZEITfürKUNST-GALERIE, Wörthstraße 39/IV (Ecke Breisacher Straße)

20:00 Uhr  
Lesung aus „Fraktionen – Beiträge zu Politik und Gegenwartskultur“ mit den Autoren **Thomas Glatz**, **Andreas Heckmann**, **Michael Löhr** und Doris Weininger. Eintritt frei.  
→ Lesecafé Kunst- und Textwerk, Ligsalzstr. 13

#### Samstag, 12. Oktober

15:30 Uhr  
**Barbara Ludwig** präsentiert den ersten Teil ihrer Trilogie „Venedigs dichtende Kurtisane Veronica Franco – Liebesglück“ mit einer Lesung, einem Glas Prosecco und italienischen Antipasti. Res.: 714 00 92 oder [www.barbaraludwig.de](http://www.barbaraludwig.de)  
→ Eine Welt Haus, Raum 108, Schwantalerstr. 80 Rgb.

19:00 Uhr  
Einen unterhaltsamen und anregenden Abend im Zeichen der Künste bietet der Münchner „Realtraum“. Acht Künstler aus den Bereichen Literatur, bildende Kunst und Musik präsentieren ihre Werke. Um 19 Uhr beginnt die Vernissage (Eintritt frei), um 20 Uhr das Bhnenprogramm mit **Christoph Theußl** und **Jaromir Konecny**. 8 €  
→ Kulturhaus Neuperlach, Hanns-Seidel-Platz 1

19:30 Uhr  
**Maria Bachmann** stellt ihr Buch „Bin auf Selbstsuche – komme gleich wieder“ vor, Musik von Saraswati. 8 €. Res.: 37414060 oder [kontakt@buchbohne.de](mailto:kontakt@buchbohne.de)  
→ Buch & Bohne, Kapuzinerplatz 4, Eingang Häberlstrasse,

#### Lyrik-Kabinett

## Poetry in Motion

Fragen stellen, Sinn suchen und Lebenswege prüfen in der Geborgenheit eines Wohn-, ja Kinderzimmers, gemeinsam mit Gleichgesinnten – das ist es doch, was jeder immer mal wieder braucht. Der Münchner Literaturbetrieb bietet da einige Möglichkeiten, einmal im Monat, beispielsweise, den Poetry Slam im Lyrik-Kabinett in der Amalienstraße. „Poetry in Motion“ heißt die Veranstaltung. Die Slammer, die sich tags zuvor im „Substanz“ der Konkurrenz stellen mussten, können sich hier jeweils montags mit einem längeren und damit auch intensiveren Auftritt präsentieren und mehr Lyrik wagen. Wer richtig abtauchen will, kann sogar spielen, mit Barbie-Puppen und dem typischen Zubehör. Was nicht bedeutet, dass es im Lyrik-Kabinett nur Zuhörer gibt, die ihre eigenen Barbies gerade auf den Dachboden geräumt haben; im Gegenteil, hier sind wirklich alle Altersgruppen vertreten. Die Termine für „Poetry in Motion“ finden sich allmonatlich in den Literaturseiten München, online und in der Print-Ausgabe. U. S.

20:00 Uhr  
10. Haidhauser Literaturbox 1 im KiM Kino. Unter der Überschrift „Gedichte und Bilder aus Italien“ liest **Johanna Peltner-Rambeck** und stellt mit dem Maler **Johannes Veit** das Künstlerbuch „Heut Abend essen wir den Mond“ vor. **Marion Oelmann** liest ihren neuen Prosatext „Ohne Titel – über das Vergehen von Zeit im Raum“. 5 €.  
→ Einstein Kultur, Einsteinstr. 42

20:00 Uhr  
Oda Schaefer – „Auch wenn Du träumst gehen die Uhren“. In Berlin geboren, lebte Schaefer ab 1950 in München, wo sie 1988 starb. Ihre Biografie ist eine bewegende zeitgeschichtliche Reise und das Zeugnis einer empfindsamen Dichterin und Feuilletonistin, die heute wiederentdeckt wird. **Renée Rauchalles** liest Lyrik und Biografisches  
→ ZEITfürKUNST-GALERIE, Wörthstraße 39/IV (Ecke Breisacher Straße)

#### Sonntag, 13. Oktober

16:00 Uhr  
„Bayerisches Schneewittchen“ – Szenisch-musikalische Märchen-Lesung mit **Heinz-Josef Braun** und **Stefan Murr**, quicklebendig für Jung und alt erzählt. Die Figuren singen Lieder, unterhalten und streiten sich, lachen miteinander, und Schneewittchen erlebt ihr Abenteuer so auf eine ganz neue Weise. Dauer: ca. 60 Minuten – für Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene. 9/5 €.  
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

19:30 Uhr  
Lesebühne Schwabinger Schaumschläger mit **Johanna Moll**, **Florian Cieslik**, **Daniel Jaakov Kühn** sowie **Christoph Theussl**, **Moses Wolff** und **Michael Sailer**.  
→ Vereinsheim, Occamstr. 8

#### Montag, 14. Oktober

19:00 Uhr  
**Kurt Flasch** stellt sein Buch „Warum ich kein Christ bin“ vor. Begrüßung: **Michael Krüger**. Eintritt frei  
→ Bayerische Akademie der Schönen Künste, Max-Joseph-Platz 3, Residenz

19:30 Uhr  
„101 Nacht“ – **Sabrina Khalil** liest aus einem guten Dutzend funkelnagelneuer, bislang gänzlich unbekannter Schahrasad-Geschichten, entdeckt von der Arabistin Claudia Ott. Moderation: **Marion Bösker**. Eintritt frei. Wegen begrenzter Platzzahl Res. erforderlich: sekretariat@literaturhaus-muenchen.de  
→ Teppichhaus Sami, Maximiliansplatz 14a

20:00 Uhr  
„Zu dritt“ – Ein Abend mit Dreierkonstellationen. **Andréa del Fuego** legt mit ihrem Debüt „Geschwister des Wassers“ eine Geschichte dreier Geschwister vor, die – vom Schicksal getrennt – sich immerfort suchen und verlieren. Moderation: **Wanda Jakob**. 9/7 €.  
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

20:00 Uhr Einlass 19:30 Uhr  
„Poetry in Motion – Die Slam Poetry-Nacht mit den namhaften Einzelpoeten **David Friedrich** (Hamburg), **Thomas Spitzer** (Köln), **Kaleb Erdmann** (München). An den Turntables: Poetry DJ **Rayl Patzak**. Moderation: **Ko Bylanzky**. 7/5 €. Mitglieder frei. (Siehe Kasten unten links).  
→ Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83 Rgb.

20:30 Uhr  
Lesung mit **Axel Hacke** „Oberst von Huhn bittet zu Tisch“ und andere Geschichten. Res.: 344974 und unter [www.lustspielhaus.de](http://www.lustspielhaus.de)  
→ Lustspielhaus, Occamstr. 8

#### Dienstag, 15. Oktober

19:00 Uhr  
„Tel Aviv – Hafuch Gadol und Warten im Mersand“ – Lesung und Diskussion mit dem Autor **Michael Guggenheim** (Zürich). Guggenheimer beschreibt in seinen Erzählungen die seltsamen Aspekte des Alltagslebens der Stadt. 6/3 € an der Abendkasse.  
→ Jüdisches Museum München, St.-Jakobs-Platz 16

19:30 Uhr  
„Weißt du noch? Hier saßen wir...“ Das Karussell am Chinesischen Turm wird 100. **Maria Peschek**, **Gabriele Englet**, **Michael Skasa** und **Anatol Regnier** lesen und erzählen Historisches und Anekdotisches, musikalisch begleitet von **Maria Reiter** (Akkordeon). Mit **Lydia Eholzer**, Enkelin von August Julier, der das Karussell 1913 erbauen ließ. Moderation: **Brigitta Rambeck**.  
→ Seidvilla, Nikolaiplatz 1b

20:00 Uhr  
**Lukas Hartmann** liest aus seinem Roman „Abschied von Sansibar“. 8 €. Res.: 374 140 60 oder [kontakt@buchbohne.de](mailto:kontakt@buchbohne.de)  
→ Buch & Bohne, Kapuzinerplatz 4, Eingang Häberlstrasse

20:00 Uhr  
ZEPPELIN poético – junge brasilianische Lyrik. Brasilien als Ehrengast-Land der Frankfurter Buchmesse 2013 – diesen Anlass feiern Lusofonia e. V. und das Lyrik Kabinett mit einem Abend, der junge portugiesisch-sprachige Lyrikerstimmen aus Brasilien präsentiert. Mit **Ricardo Domeneck** (São Paulo/Berlin), **Érica Zingano** (Fortaleza/Lissabon) und **Odile Kennel** (Berlin). Moderation: **Luísa Costa Hözl**. 7/5 €. Mitglieder frei.  
→ Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83 Rgb.

20:30 Uhr  
**Lars Gustavson** im Gespräch mit **Michael Krüger** über sein Buch „Der Mann auf dem blauen Fahrrad“. Zehn Fotos aus einer alten Kastenkamera, von seinem Vater in den 1920er Jahren aufgenommen, haben den Autor zu diesem Roman inspiriert. 7 €. Res.: 380 150-0 oder [service@lehmkuhl.net](mailto:service@lehmkuhl.net)  
→ Buchhandlung Lehmkuhl, Leopoldstr.45

#### Mittwoch, 16. Oktober

19:00 Uhr  
Sambazauber und Tristesse – ein brasilianischer Abend mit **Beatriz Bracher** und **Paolo Lins**. 5 €  
→ Seidvilla, Nicolaiplatz 1b

20:00 Uhr  
**Helene Hegemann** und **Else Buschheuer** stellen ihre neuen Bücher „Jage zwei Tiger“ und „Zungenküsse mit Hyänen“ vor. In „Jage zwei Tiger“ erzählt Hegemann von der Suche nach Wahrheit in einer zersplitternden Umwelt, in der individuelle Selbstverwirklichung oberstes Ziel ist, aber Schein und Realität nicht mehr klar zu trennen sind. Lasterhaft Liebende im Großstadtdschungel, ein Prachtexemplar des aussterbenden weißen Mannes und die schönste Leiche der Saison – ist Else Buschheuers neuer Roman ein modernes Märchen? 9/7 €  
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

#### Donnerstag, 17. Oktober

18:00 Uhr  
Eine Lesereise durch die Gegenwartsliteratur Afrikas von Simbabwe, Äthiopien und Nigeria. Kurs-Nr: EG 5 E, 7 €  
→ MVHS im Gasteig, Rosenheimer Str. 5

19:00 Uhr  
Die Bewegung der Helden in der Literatur – Luftküsse – Vom Vergnügen der Selbstfliegerei. Lesung mit **Christian Mähr** („Simon fliegt) und **Gert Heidenreich** („Abschied von Newton“). Einführung und Gespräch: **Michael Krüger**, Eintritt frei  
→ Bayerische Akademie der Schönen Künste, Max-Joseph-Platz 3, Residenz

19:00 Uhr  
Benefiz-Abend für Flüchtlinge und Migrant/innen. **Gerhard Schmitt-Thiel** liest Gedichte von Kästner, Ringelnetz und Morgenstern, musikalisch begleitet von **Lea Kaya**, Harfe. Der Erlös kommt Sprachkursen, Beratung, ärztlicher Betreuung und Therapie für Flüchtlinge und Migrant/innen zu Gute. Eintritt frei, um Spenden wir gebeten.  
→ Seidvilla, Nicolaplatz 1b

20:00 Uhr  
Ein Fisch wird kommen: Lesung mit Musik, ein popmusikalischer und poetischer Abend mit **Arezu Weitholz** und **Karl Bruckmaier**. 5 €  
→ Bar: Unter Deck , Oberanger 26

20:00 Uhr  
**Markus Gabriel** präsentiert sein Werk „Warum es die Welt nicht gibt“. Dass es die Welt nicht gibt, ist eine alte Weisheit, die aber noch immer niemand richtig verstanden hat. Mit **Johan Schloemann** (SZ) stellt er sein Buch vor und diskutiert über die großen Fragen der Menschheit. 9/7 €  
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

20:00 Uhr  
„Schwabinger Boulevard“ – ein Werner Schlierf-Abend mit **Manfred Erdmann** und **Csaba Gal**. Res.: 48 00 94 78.  
→ Bavaria Musikstudios, Schornstr. 13

#### Freitag, 18. Oktober

19:30 Uhr  
ONOPHON: „Ziertextphonofaktor / spoken words“  
→ Münchner Literaturbüro, Milchstraße 4

19:30 Uhr  
„Der Mietmaler“ – eine Liebesgeschichte: Ausstellungseröffnung und Lesung mit dem Autor und Künstler **Feridun Zaimoglu** aus seinem neuen Roman, illustriert mit 18 Frauenporträts. Zaimoglu legt einen Roman vor, in dem er als Meister der Verknappung brilliert. 10/8 € Res.: 29161326  
→ Literatur Moths, Rumpfstr. 48

20:00 Uhr  
„cultureclubbing brasileiro“ – Ein Abend mit **João Paulo Cuenca**, **Luiz Ruffato** und **Fábio Moon & Gabriel Bá**, die ihre Werke vorstellen. Moderation: **Michael Keger**. Begleitung mit Musik und Drinks. 9/7 €, für Studenten frei!  
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal & ein benachbarter Club

#### Kurzgeschichte

## Uralt

Der Vater setzt sich in seinem schwarzen Businessanzug an den Küchentisch, um nach einem anstrengenden Berufstag erst einmal anzukommen, bevor er in seine ausgewaschenen Freizeitklamotten schlüpft. Für seine schwarzen Anzugsarme hat er auf dem überladenen Tisch eine Schneise geschlagen. Es riecht nach angebratenen Zwiebeln, Ingwer und Muskatnuss. Hinter den dampfenden Töpfen vermutet er seine Frau, die sich beim Kochen gerne aus dem Übermaß bedient, geöffnete Dosen, gehackte Zwiebeln, geriebene, zerstoßene Gewürze, Öle und andere Fette, eingelegtes Fleisch, aufgerissene Nudeltüten oder doch lieber Reis oder vielleicht Kuscus und vieles mehr, ein Überangebot an Wahlmöglichkeiten, das sie an ihre aserbaidische Kindheit erinnert.

Der Vater beobachtet durch den offenen Durchgang, wie sein Sohn auf dem Wohnzimmerboden Matchboxautos der Größe nach sortiert und in einer Reihe anordnet. Dann einige nahezu gleich große Autos umstellt, den Kopf schief legt, wieder zurückstellt. Kurz Richtung Küche blickt, „die Mikrowelle“ ruft, „Mama, mach die Mikrowelle zu“. Seine kleine Schwester mischt sich ein, greift nach einem rosafarbenen Minicooper. Als der Junge sieht, dass durch die Einmischung der Schwester seine fast schon vollständige Farbanordnung verrutscht ist, springt er auf, will ihr nach, entdeckt durch die Glastür, dass im Flur das Licht brennt, ändert seine Richtung, drückt den Lichtschalter, setzt sich wieder. – Jetzt die Legos.

Hinter den dampfenden Kochtöpfen lassen das Gepolter eines heruntergefallenen Gegenstands und das mehrmals ausgestoßene „tschjort, tschjort“ seiner Mutter eine Entgleisung der geplanten Mahlzeit befürchten. Der Sohn überprüft die Statik seines Gebäudes, gleich wird er sich überschätzen, denkt der Vater, gleich wird alles zusammenkrachen. Der Sohn aber stützt das etwas hängende Vordach geschickt ab, legt den Kopf schief, schaut auf und ruft, „der Kühlschrank ist offen“, zu einem Zeit-

20:00 Uhr  
Lesung von **Maria Magdalena Leonhard** aus „Der Fall Fanny von Ickstatt. Eine Tragödie im 18. Jahrhundert“. 9/7 €. Res.: 29 19 34-27  
→ Literaturhaus, Bibliothek, Salvatorplatz 1

#### Samstag 19. Oktober

19:00 Uhr  
Buchpremiere: **Sabine Kornbichler** liest aus ihrem neuen Krimi „Das Verstummen der Krähe“. 5 €. Res.: 374 140 60 oder [kontakt@buchbohne.de](mailto:kontakt@buchbohne.de)  
→ Buch & Bohne, Kapuzinerplatz 4, Eingang Häberlstrasse,

#### Sonntag, 20. Oktober

11:00 Uhr  
**Martin Pfisterer** spricht „Tschick“ von Wolfgang Herrndorf. Zwei Jungs. Ein geknackter Lada. Eine Reise voller Umwege durch ein unbekanntes Deutschland... 10 €.   
→ Theater „viel Lärm um nichts“ in der Pasinger Fabrik, August Exter Str. 1

17:00 Uhr  
„Diese Dinge geschehen nicht einfach so“ – Lesung mit **Taiye Selasi** und **Bibiana Beglau**. Taiye Selasi ist die neue internationale Stimme der Literatur. Ihren ersten, von den Feuilletons hochgelobten Roman, stellt sie zusammen mit Bibiana Beglau und **Judith Heitkamp** (BR) vor. 10/8 €  
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

*Weiter auf Seite 4 ►►►*

punkt, wo seine Mutter nur noch zwischen geöffneten Türen pendelnd, mal da mal dorthin greifend, das Abendessen zur Vollendung bringen kann.

Da fragt der Vater seine unsichtbare Frau: „Glaubst du an die Wiedergeburt?“ Die lacht hell auf: Ein gellendes „Nein, nein, nein!“ aus dem Wohnzimmer lässt die Eltern kurz erstarren. Der Vater sieht, wie der rosafarbene Minicooper seiner Tochter mit einem kleinen Einhorn im Schlepptau auf das fragile Gebäude seines Sohnes zurast, aber gerade noch abgewehrt werden kann, und sagt in das Gezänk seiner Kinder hinein: „Ja, ich eigentlich schon, ich glaube, dass Leon schon etliche Leben auf dem Buckel hat.“ Seine Frau lacht wieder: „Können wir ein bisschen später darüber reden, Schatz, falls ihr heute noch etwas zu essen haben wollt?“

„Ich glaube, der Leon ist im Vergleich zu uns uralt. Er hat eine ganz alte Seele.“ „Mama, was ist Seele?“, ruft der Sohn aus dem Wohnzimmer. Wieder erstarren die Eltern, sie haben nicht mit seiner Aufmerksamkeit gerechnet. Die Mutter sagt: „Die Seele passt darauf auf, dass der Kühlschrank nicht offen ist.“ „Echt jetzt?“ fragt der Sohn ein wenig verwundert, „auch, dass meine Legos nicht wieder zusammenkrachen?“ „Ja, sicher“, lachen die Erwachsenen. Später setzt sich der Vater auf das Bett seines Sohnes, rechts und links ein Kind, um eines ihrer Gute-Nacht-Spielen anzuzetteln: Wer weiß es schneller: Wie heißt eure Tante? Wer ist der Onkel Tobias? Wie alt ist die Oma? Meist ist die kleine Schwester fixer. Der Sohn bleibt immer an irgendetwas hängen, unterbricht das Pingpong mit Zwischenfragen. Aber jetzt ist er hellwach. Sein Vater hat zum Abschluss des Spiels gefragt: „Und du, Leon, wie alt bist du?“ Er hat schon die Tochter auf dem Arm. „Ich bin uralt“, sagt der Sohn. Der Vater knufft den Sohn freundschaftlich in die Rippen und sagt: „Ja natürlich“, „Nein, ich bin echt richtig alt“, und dreht sich zur Wand, um zu zeigen, dass für ihn das Thema beendet ist. Er lässt einen Vater zurück, der mit dem hohen Alter seines Sohnes jetzt irgendwie zurecht kommen muss.

ELISABETH WEINKAUF

# LiteraturSeiten

## München

Oktober 2013

### Kalender (Fortsetzung)

- 19:00 Uhr  
„Musik am Zarenhof“ – Eine musikalisch-literarische Reise mit **Valerij Petasch** in das Reich der Zaren. Moderation: **Karin Wirz**. 12/10 €. Res.: 351 69 87.  
→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b
- 19:30 Uhr  
„Pablo Neruda – Ein Portrait“. Mit dem Schriftsteller und Münchener Turmschreiber **Hardy Scharf**, musikalisch begleitet von **Ricardo Volkert** (Gitarre). 14 €.  
→ Mohr-Villa, Situlistr. 73, Gewölbessaal
- 19:30 Uhr  
Lesebühne Schwabinger Schaumschläger mit **Jaromir Konecny**, **Thomas Glatz**, **Das Ding & Alfredo Garcia** sowie **Christoph Theussl**, **Moses Wolff** und **Michael Sailer**.  
→ Vereinsheim, Occamstr. 8

### Montag, 21. Oktober

- 20:00 Uhr  
Doppellesung mit **Andrej Kurkow** („Der unbeugsame Papagei“) und **Maria Matios** („Darina, die Süße“). Moderation und deutscher Text: **Christine Hamel** (BR).  
Andrej Kurkow, geboren 1961 in St. Petersburg, lebt seit frühester Kindheit in Kiew. Er spricht elf Sprachen, darunter Deutsch. Er ist Autor des Bestsellers „Picknick auf dem Eis“. Maria Matios, geboren 1959 in Rostok in der Bukowina, lebt und arbeitet in Kiew. Sie zählt zu den bedeutendsten Gegenwartsautorinnen der Ukraine. 8/6 €. Res.: 16 11 60  
→ Cafe Ruffini, Orffstr. 22 - 24

### Dienstag, 22. Oktober

- 19:30 Uhr  
Buchpräsentation: „Die Manns. Der ‚Zauberer‘ und seine Familie“. Der Autor **Dirk Hempel** stellt seine soeben in der Reihe „kleine bayerische Biografien“ im Verlag Friedrich Pustet erschienene

Familienbiografie der „Manns“ vor. Begrüßung: **Dr. Elisabeth Tworek**, Leiterin der Monacensia. Eintritt frei  
→ Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig, Ebene 1.1, Rosenheimer Str. 5

19:30 Uhr  
„Mr. Smith und das Paradies. Die Erfindung des Wohlstands“ – erklärt vom Autor **Georg von Wallwitz**. 10/8 €. Res.: 29 16 13 26  
→ Literatur Moths, Rumfordstr. 48

20:00 Uhr  
Seit seiner Kindheit träumt Carl Spitzweg, studierter Apotheker wider Willen, von der Malerei. Doch erst als er seiner großen Liebe Clara begegnet, setzt er seinen Traum in die Tat um. Doch Clara stirbt und Carls Leben ist fortan der Malerei gewidmet – er wird zum malenden Chronisten des 19. Jahrhunderts. Das Leben des Malers Carl Spitzweg lernt man erstmals in **Asta Scheibs** Romanbiographie „Sonntag in meinem Herzen“ kennen. Lesung mit **Asta Scheib** und **Jochen Striebeck**. 9/7 €  
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

20:30 Uhr  
„Das größere Wunder“ – Lesung mit **Thomas Glavinic**. Gibt es die eine und einzigartige Liebe. Zu welchem Preis ist sie zu haben? Als Teilnehmer an einer Expedition zum Mount Everest bewegt sich Jonas auf einem schmalen Grat zwischen Leben und Tod. 7 €. Res.: 380 150-0 oder service@lehmkühl.net  
→ Buchhandlung Lehmkühl, Leopoldstr. 45

### Mittwoch, 23. Oktober

19:00 Uhr  
Autorenstammtisch bei Pegasus – Verein für kreatives Schreiben e.V. mit Textvorstellung und Besprechung. Gäste willkommen. Info: 714 00 92  
→ Verein für Fraueninteressen, Thierschstr. 17

20:00 Uhr  
„Pegasus & Rosinante – Wenn Poeten reisen“. Buchpremiere der Jahresschrift DAS GEDICHT. 9/7 €  
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Bibliothek

### Donnerstag, 24. Oktober

18:00 Uhr  
Literatur aus Afrika – dieser Lesekreis (auch am 21.11, 19.12 und 16.1.) möchte einladen zum gemeinsamen Erkunden der Belletristik aus Simbabwe, Äthiopien und Nigeria sowie in der Diaspora. Den Anfang macht **Taiye Selasi** mit „Diese Dinge geschehen nicht einfach so“. Kurs-Nr: EG 6, 30 €, Anmeldung erforderlich.  
→ MVHS im Gasteig, Rosenheimer Str. 5

19:00 Uhr  
„Back in Black – Die Rolle der Orthodoxen in der israelischen Gesellschaft“. Vortrag mit **Dr. Noam Zadoff**, LMU, Fakultät für Geschichts- und Kulturwissenschaften (München). Der Münchner Professor für „Israel Studies“ nimmt die aktuellen Kontroversen über die Rolle, Verpflichtungen und Rechte der orthodoxen Juden Israels in den Blick. 6/3 € an der Abendkasse.  
→ Jüdisches Museum, St.-Jakobs-Platz 16

20:00 Uhr  
„Alphabet des Augenblicks“ – **Milo de Angelis** stellt seine Gedichte vor (italienisch/deutsch). Seine „Poesie der Grenzerfahrung“ ist geprägt von einem zugleich umgangssprachlichen und elegischen Ton und komplex-rätselhafter Bildlichkeit. Übersetzungen und Moderation: **Piero Salabè**. 7/5 €. Mitglieder frei.  
→ Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83 Rgb.

20:00 Uhr  
**Daniel Kehlmann** stellt seinen neuen Roman „F2“ vor. Es ist eine Geschichte über drei Brüder, die auf je eigene Weise Heuchler, Betrüger, Fälscher sind. **Jörg Magenau** wird den Abend moderieren und den Autor zwischen den Lesepassagen befragen. 10/ 8 €  
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

20:00 Uhr  
Lesung von **Maria Magdalena Leonhard** aus „Der Fall Fanny von Ickstatt. Eine Tragödie im 18. Jahrhundert“. Res.: 227967 oder zentrale@buchlentner.de  
→ Buchhandlung Lentner, Marienplatz 8

20:00 Uhr  
„Glücklich will ich sein oder Die Kunst zu leben“. Film und Gespräch mit **Vera Botterbusch** über Caroline Schlegel-Schelling, zum 250. Geburtstag. Kurs-Nr: EG 27 E  
→ MVHS im Gasteig, Rosenheimer Str. 5

### Freitag, 25. Oktober

19:00 Uhr  
Vergabe der Stipendien für Literatur der Landeshauptstadt München 2013. Die Stipendiaten/innen lesen aus ihren Werken. Moderation: **Dr. Ursula Bergenthal** und **Oliver Brauer**. Eintritt frei.  
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

19:30 Uhr  
**Inna Zagrajewski** liest „Der Weg des Gottes“, **Heide Duken** stellt sich mit Prosa vor  
→ Münchner Literaturbüro, Milchstraße 4

### Samstag, 26. Oktober

19:00 Uhr  
Die Münchner Literaturzeitschrift „außer dem“ präsentiert die neue Ausgabe Nr. 20. Es lesen **Willi Achten** (Aachen), **Alex Dreppec** (Darmstadt), **Birgit Kreipe** (Berlin), **Peggy Neidel** (Berlin), **Karla Reimert** (Berlin) und **Ilja Winther** (Berlin). Es moderieren **Michaela Busenkell**, **Armin Steigenberger**, **Christel Steigenberger** und **Julia Wörl**. 12 € incl. Zeitschrift, 7/6 €.   
→ Lyrik Kabinett, Amalienstraße 83 Rgb.

20:00 Uhr  
„Oh mei! Du Österreich“ – die satirische Österreich-Revue mit **Barbara Weinzierl** und **Jürgen Wegscheider**. Texte u.a. von Ferdinand Raimund und Johann Nestroy. Res.: 35 75 75 63.  
→ Forum 2 / Kulturverein Olympiadorf, Nadistr. 3

### Sonntag, 27. Oktober

15:00 Uhr  
Dichtung & Belichtung präsentieren Bilder für die Ohren, Geschichten für die Augen. Lesung: **Barbara Ludwig**, **Simone Pusch**, **Nicole Schlichte**. Fotos: **Brita Welwarsky**. Musik: **Peter Davidon**. 7 €.  
→ Ars Musica / Stemmerhof, Plinganserstr. 6

19:30 Uhr  
Lesebühne Schwabinger Schaumschläger mit **Rupprecht Mayer**, **Nikita Gorbunov**, **Andrea Limmer** sowie **Christoph Theussl**, **Moses Wolff** und **Michael Sailer**.  
→ Vereinsheim, Occamstr. 8

### Montag, 28. Oktober

19:00 Uhr  
**Samson Kambalu** liest aus „Jive Talker“. Dieser autobiographische Debütroman ist die Lebensgeschichte eines Jungen aus Malawi, der nach Europa auswandert, um Künstler zu werden. Lesung des deutschen Textes: **Hans Jürgen Stockerl**, Moderation: **Caro Matzko** (BR). Kurs-Nr: EG 2 E. 10 / 8 €.  
→ MVHS im Gasteig, Black Box, Rosenheimer Str. 5

20:00 Uhr  
„Immer war ich. Immer werde ich sein“ – Zum 25. Todestag der Dichterin Oda Schaefer (1900–1988). Die Schauspieler **Evelyn Plank** und **Titus Horst** lesen aus dem neu herausgegebenen Gedichtband und den wieder aufgelegten Erinnerungen „Auch wenn Du träumst, gehen die Uhren“ und „Die leuchtenden Feste über der Trauer“. **Dr. Monika Bäcker**, Biographin Oda Schaefer, und **Arndt Stroscher** (Mr. Rail) berichten über ihre Annäherungen an die Dichterin. 7/5 €.  
→ Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83 Rgb.

20:00 Uhr  
„Sterntaler“ – Lesung mit der schwedischen Autorin **Kristina Ohlsson**. Deutsche Stimme: **Nina Petri**. Moderation: **Günter Keil**. Nach „Aschenputtel“ und „Tausend schön“ ermittelt Alex Recht und Fredrika Bergman jetzt in ihrem dritten Fall. Und wieder ist Spannung bis zur letzten Seite angesagt. 8 €. Res.: 201 48 44 oder: info@glatteis-krimi.de  
→ glatteis, Corneliusstraße 31

### Dienstag, 29. Oktober

19:00 Uhr  
Vortragsreihe Nachbarschaften. „Jüdische Schriftstellerkollegen Thomas Manns in München“ – **Dr. Thomas Kraft** spricht über Jakob Wassermann und Thomas Mann und zeigt seinen Jakob-Wassermann-Film. 12/8 €. Res.: 89 99 93 20, Fax 89 99 93 21 oder info@tmfm.de  
→ Juristische Bibliothek, 3. Stock, Zimmer 366, Rathaus, Marienplatz (Eingang Rathauspforte, vis-a-vis vom Fischbrunnen)

19:00 Uhr  
**Elisabeth Tworek** stellt ihr Buch „Literarische Wetterlagen“ vor. Die Leiterin der Monacensia, des Münchner Literaturarchivs, hat Auszüge aus Briefen, Tagebüchern, Autobiografien und Schriften zusammengetragen, in denen Literaten und Künstler ihr Leben in der „Sommerfrische“ im Alpenvorland beschreiben.  
→ Seidlvilla, Nicolaiplatz 1b

20:00 Uhr (Einlass: 19:00 Uhr)  
ISAR SLAM – Poetry Slam mit **Andy Strauß** (Münster), **Frank Klötgen** (Berlin), **Kaleb Erdmann** (München), **Helmut Steierwald** (Nürnberg), **Maike Harms** (München). Moderation: **Pierre Jarawan** und **Ko Bylanzky**, 5 €  
→ Ampere, Zellstr. 4

### Mittwoch, 30. Oktober

20:00 Uhr  
In der Reihe „Jahrhundertbriefe“ stehen diesmal Briefe von Hannah Arendt und Martin Heidegger (zwischen 1925 bis 1975). Im Mittelpunkt. Einführung: **Jens Malte Fischer** Seit den frühen achtziger Jahren ist in der Öffentlichkeit bekannt, dass es zwischen Heidegger und Arendt – über die Lehrer-Schüler – und spätere professionelle Verbindung hinaus – eine Liebes- und Freundschaftsbeziehung gegeben hat. Aus dem Briefwechsel lesen **Annette Paulmann** und **Peter Brombacher**, Münchner Kammerspiele. Res.: 28 00 135 (Literaturhandlung)  
→ Kammerspiele, Maximilianstr. 28

20:00 Uhr  
Herbst-Mix-Lesung & Bar mit **Bernhard Blöchl**, **Lena Gorelik** und **Jens Steiner**. Ein schräger Onkel, eine überforderte Mutter und jede Menge vergilbter Listen – Gorelik spürt in „Die Listensammlerin“ einer so komischen wie berührenden Familiengeschichte nach. 9/7/5 €  
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1 Foyer

### Donnerstag, 31. Oktober

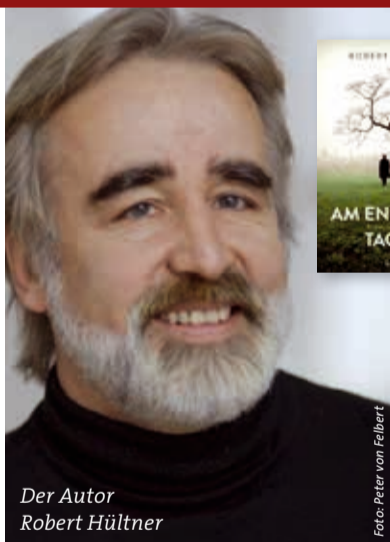
20:30 Uhr  
**Klaus Voswinkel** liest aus seinen Erzählungen: „Aufbrüche, Wiederkehr“ (Bibliothek der Provinz). Einführung: **Gudrun Bouchard**. Eintritt frei  
→ Autoren Galerie 1, Pündterplatz 6/IV OG

### Rezension

## Über den Tag hinaus

Seit jeher gilt das Krimi-Genre als leichtes und triviales Äquivalent zu einem Doppelhamburger mit einer großen Portion Pommes frites, von Verlagen als Dutzendware auf den Markt geworfen. Der monetäre Erfolg steht dabei im umgekehrten Verhältnis zur Qualität: 90 Prozent Schund, neun Prozent Erträgliches, aber auch ab und an eine echte Perle.

Seit dem Frühjahr hält sich in den Auswahl Listen der Krimirezensenten Robert Hültner's „Am Ende des Tages“ zu Recht in den vorderen Rängen. Der Wahlmünchner Robert Hültner, der vor 63 Jahren in Inzell geboren worden ist, hat sich mit den Kajetankrimis seit Jahren eine Sonderposition auf dem Krimimarkt erobert und dafür verdient etliche Preise eingehandelt. Er erzählt nicht aus dem Blickwinkel des Selbsterlebten, wie es in fast allen Creative-Writing-Kursen anempfohlen wird, sondern siedelt seine Plots (zumeist) im Bayern der Räterepublik und der darauf folgenden Weimarer Republik an, das durch seine konfliktreichen Umwälzungen eine faszinierende Projektionsfläche abgibt. Das erfordert nicht nur einen hohen Rechercheaufwand, sondern auch gutes Einfühlungsvermögen in das Lebensgefühl dieser Epoche, eingeklemmt zwischen zerfallendem Kaiserreich, schwacher Demokratie, schwerster Rezession aufgrund horrender Reparationspflichten



Der Autor  
Robert Hültner



aber nur langsam mahlen, vermittelt er ihn vorübergehend als Privatdetektiv an den Münchner Rechtsanwalt Dr. Herzberg. Als dieser ihn zu Untersuchungen seines Mandanten Ignaz Rotter schickt, einem Bauern, den er zu Unrecht wegen Mordes verurteilt sieht, trifft Kajetan auf den Sonderermittler Gustav Kull, der im Auftrag des Berliner Außenministeriums mit der Aufklärung eines Flugzeugabsturzes im Chiemgau beschäftigt ist: Dabei sind zum Einen mehrere 100.000 Reichsmark verschwunden, die Gustav Stresemann zur Unterstützung dubioser national gesinnter Kräfte bewilligt hatte, zum Anderen ist ein Bauer, der kurz nach dem Absturz am Unfallort war, mitsamt seiner Familie bei einem Hofbrand ums Leben gekommen.

Beide Handlungsstränge – Kulls Ermittlungen im Chiemgau und Kajetans Wiederaufnahmebemühungen im Fall Rotter – verknoten sich mit den Machtkämpfen innerhalb des Nationalistischen Lagers und landen letztendlich wieder in München, besser gesagt in den ehemaligen Lehmziegelbrennereien Unterföhrings, östlich der Stadt, zu einem fulminanten Showdown mit tödlichem Ende. Großartig erzählter Krimistoff.

MICHAEL BERWANGER

Robert Hültner  
Am Ende des Tages  
Roman, gebunden, 320 Seiten  
btb, München 2013  
19,99 Euro

aus dem verlorenen Ersten Weltkrieg sowie dem unverschämten Auftreten des aufkeimenden Nationalsozialismus.

Wie in den früheren Hültner-Krimis (von „Walching“, 1993 bis „Inspektor Kahjetan kehrt zurück“, 2009) steht der ehemalige Kriminalbeamte Paul Kajetan im Zentrum des Geschehens, Ende der 20er-Jahre, am Scheitelpunkt gesellschaftlicher Machtumwälzungen. Er ist nach München zurückgekehrt in der Hoffnung wieder in den Polizeidienst eintreten zu können, jedoch muss er sich erst den Mühlen der Bürokratie stellen, da er nach Verlust seines Passes auf der Flucht vor seinen Gegnern einen neuen beantragen muss.

Dr. Rosenauer, neuer Leiter der Kriminalabteilung der Polizeidirektion München bietet Kajetan seine Unterstützung an. Da die Mühlen der Verwaltung

### Impressum

Herausgeber (zugleich Anschrift der Redaktion):  
**Münchner Literaturbüro e. V., Haidhauser Werkstatt (MLB)**  
Milchstraße 4, 81667 München,  
www.muenchner-literaturbuero.de  
http://www.muenchner-literaturbuero.de/

LiteraturSeiten München  
Tel. 089-189 753 50  
www.literaturseiten-muenchen.de  
info@literaturseiten-muenchen.de

Redaktion: Ina Kuegler (Vi.S.d.P.) /  
redaktion@literaturseiten-muenchen.de

Anzeigen: Hellmuth Lang, 0170/582 43 35 / Preisliste:  
www.literaturseiten-muenchen.de/mediadaten

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Katrina Behrend Lesch,  
Michael Berwanger, Wolfram Hirche, Ina Kuegler  
und Ursula Sautmann

Termine: termine@literaturseiten-muenchen.de

Gestaltung/Realisierung: Tausendblauwerk  
Michael Berwanger/Tausendblauwerk  
www.tausendblauwerk.de

Bankverbindung: Münchner Bank, Literaturseiten,  
Kto.Nr.: 100 334 707, BLZ 701 900 00  
Mit Förderung des Kulturreferats der  
Landeshauptstadt München.

Landeshauptstadt  
München  
Kulturreferat

Redaktionsschluss für die Ausgabe November 2013:  
20. Oktober 2013;  
Titelvignette: Tausendblauwerk.de